

## im Blickpunkt

### Fakten zur Zeit

Die freie Marktwirtschaft, die man das Markenzeichen der kapitalistischen Welt nennen kann, hat vielen Menschen in den vergangenen 50 Jahren Wohlstand und sogar Reichtum beschert. Sie wirkte gen Osten wie ein Bazillus, der letztlich dazu führte, daß der real existierende Sozialismus in Ostdeutschland und Osteuropa sowie in der alten Sowjetunion ausgehebelt worden ist.

Die Euphorie war damals groß. Inzwischen jedoch ist eine gewisse Ernüchterung eingetreten und nicht nur dies: Fakt ist, daß die wichtigsten Weltstädte wie Washington, London, Paris, Rom, Bonn – Berlin heute in sozialdemokratischer Hand sind und daß besonders in den neuen Bundesländern nicht nur sozialdemokratisch, sondern in nicht unerheblichem Maße auch sozialistisch gedacht wird.

Insgesamt gesehen hängt diese Entwicklung zweifellos mit der hohen Arbeitslosenrate, der neuen Armut und dem daraus resultierenden Wunsch vieler Menschen nach mehr staatlicher Geborgenheit und Fürsorge zusammen.

Es war einst die Not im alten Rom, die Menschen zum Christentum hinführte, wodurch eine mächtige Glaubensbewegung entstand, die zu völlig neuen gesellschaftlichen Strukturen hinführte.

Auch bei uns haben sich in den letzten Jahren neue Strukturen infolge internationaler Zwänge herausgebildet. Sie, diese Zwänge, führten zur Globalisierung, die wiederum Reichtum und Armut schaffte und schafft.

Reiche werden immer reicher, Arme immer ärmer. Das ist eine nicht aufzuhaltende Entwicklung. Keineswegs gut weg kommt bei dieser Entwicklung der Mittelstand, zu dem auch das Handwerk gehört. Denn schließlich ist der Mittelstand die Schicht, die in jeder Hinsicht am schwächsten ist. Sie ist staatlicherseits am besten zu kontrollieren und am einfachsten mit Steuerlasten zu belegen.

Genau genommen kommt es auch fast nicht mehr darauf an, welche Partei den Bundeskanzler stellt und wie sich eine Koalition zusammensetzt. Den Globalisierungs-Strategen kann es egal sein, ihre Aktivitäten sind politisch nicht zu bremsen. Der Mittelstand hat zwar eine Stimme und Wahlrecht, eine überzeugende Alternative ist in der Parteienlandschaft jedoch nicht mehr zu finden.

Denkt man europäisch, dann kann einem gut informierten Bürger sogar das Grausen überkommen. Korruption und wirtschaftskriminelles Verhalten sowie Bereicherungs- und Verschleierungstaktiken der verschiedensten Art haben sich entwickelt und sich zu einem Wildwuchs entartet.

Es kann nur noch eine Frage der Zeit sein, daß sich hiergegen ein Widerstand formiert. Das Kommunikationszeitalter, in dem wir leben, das mit seiner Flut von Überinformationen vieles nicht sichtbar werden läßt, könnte dennoch zu einer Wende führen. Das Internet kann durchaus zur Informationsquelle werden und sich gegen diejenigen wenden, die meinen, sie können auf Kosten breiter Bevölkerungsschichten weiterhin das Ziel der persönlichen Bereicherung verfolgen.

R. P.

### Kistenich Kühlmöbel

## Reinhold Kistenich, Österreichs Unternehmer des Jahres 1998

Was eigentlich in Deutschland nicht so recht vorstellbar ist, traf jetzt auf die Kältebranche in Österreich zu: Der Kärntner Kältetechniker Reinhold Kistenich wurde am 23. September 1998 bei der Wahl zum Unternehmer des Jahres von einer prominenten Jury – darunter Bundeskanzler Klima und Vizekanzler Schüssel – für den Bereich „Gewerbe“ auf Platz 1 gesetzt und damit zum Unternehmer des Jahres 1998 in Österreich gewählt. Ausschlaggebend für die Nominierung war die Unternehmensstrategie von Kistenich.

Reinhold Kistenich ist Kühlmaschinenmechaniker. Nach gesammelter Berufserfahrung in Wien, Besuch des Kältefachkurses in Karlsruhe und anschließender Meisterprüfung gründete Kistenich 1971 in Villach auf kleinstem Raum ein 1-Mann-Unternehmen und befaßte sich mit dem Verkauf und der Wartung von gewerblichen Kühlanlagen. 1972 wurde der erste Mitarbeiter beschäftigt und der Firmensitz nach Landskron (Steiermark) verlegt. Kistenich spezialisierte sich nun auf Gaststätteneinrichtungen, Getränkeausgabestellen, Spezialkühlvitrinen und Supermarktkühlmöbel.

Anfang der 90er Jahre gründete Kistenich mit deutschen, französischen und italienischen Partnern in der Nähe von Padua einen weiteren Betrieb, die Firma Euro'Cryor. Diese fertigt Spezialkühlvitrinen für den Verkauf von Fleisch-, Feinkost-, Käse- und Konditoreiwaren „maßgeschneidert“, aber auch komplette Ladeneinrichtungen, die sogar in die ganze Welt exportiert werden. Im italienischen Betrieb werden 70 Personen beschäftigt, 50 Mitarbeiter sind in Österreich tätig; 5 davon in einer 1994 errichteten Filiale in Wien. In Österreich wird ein Jahresumsatz von 80 Millionen Schilling erzielt. Die Kundenorientierung

der Unternehmen, verbunden mit dem spezifischen Know-how von Reinhold Kistenich hat in der Vergangenheit immer



Reinhold Kistenich, Landskron (Steiermark), Unternehmer des Jahres 1998 in Österreich

wieder zu überraschenden Produktneuheiten geführt, wozu auch Weinklimaschränke zählen.

### VDKF

## VDKF goes Internet

Anlässlich der IKK '98 in Nürnberg fiel der Startschuß für den Internet-Auftritt des Verbandes Deutscher Kälte-Klima-Fachbetriebe e. V. (VDKF). Funktionell und übersichtlich präsentiert sich jetzt das komplette Dienstleistungsangebot des VDKF im Netz. Zum Programm des VDKF e. V. gehören intensive Beratung in allen Fragen der Betriebswirtschaft, Betriebsführung, Finanzen, Steuern, Messen und Ausstellungen, Branchen- und Firmenmarketing, eine umfassende Rechtsberatung, Werbung und PR. Hinzu kommen Veranstaltungen, Fachseminare sowie ein branchenspezifischer Versicherungsservice. Weitere Internet-Seiten ermöglichen den Einkauf von Werbemitteln direkt per Online-Bestellung oder den Abruf weiterer Informationen zu Verbandsstruktur und Mitgliedschaft.

Anlagenbetreiber haben die Möglichkeit, über verschiedene Suchroutinen Kälte-Klimafachbetriebe gezielt in ihrer Region oder abgestimmt auf spezielle Tätigkeitsgebiete abzurufen. Zusätzlich finden Betreiber von Kälte- und Klimaanlagen alles Wissenswerte zu Themen wie Gesetzgebung, neue Kältemittel, Wartung und mehr.

Die Aktivitäten der VDKF Wirtschafts- und Informationsdienste GmbH sowie ausführliche Informationen zur Internationalen Fachmesse Kälte-Klimatechnik IKK runden den Internetauftritt des VDKF e. V. ab. Schnelle und aktuelle Informationen rund um den VDKF und Kälte-Klima gibt es unter: <http://www.vdkf.org> oder E-Mail [info@vdkf.org](mailto:info@vdkf.org).

#### Polenz Klima

### **Mitsubishi Electric und Polenz präsentieren Vertriebskonzept für die Zukunft**

Nach gut fünf Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit präsentierten die Partner Mitsubishi Electric, Ratingen, und die Polenz GmbH, Norderstedt, auf ihrem Gemeinschaftsstand auf der IKK '98 in Nürnberg ein neues Vertriebskonzept. Danach werden die bisherigen Vertriebswege mit Wirkung zum 1. Januar 1999 wie folgt neu gegliedert:

Ab dem 1. Januar 1999 wird Mitsubishi Electric das gesamte Klimageräte-Programm direkt über den Kälte-Großhandel vertreiben. Polenz beliefert weiterhin in seinen angestammten Geschäftsfeldern die Stützpunkthändler und Anlagenbauer neben den etablierten eigenen Produkten nur noch mit den Mr. Slim- und City-Multi-Geräten von Mitsubishi Electric.

Überall dort, wo ergänzende Leistungen um das eigentliche Produkt herum wichtig sind,

z. B. Planung, Beratung oder Service, bleibt Polenz auch in Zukunft aktiv. Dieser Bereich soll zeitnah sogar weiter ausgebaut werden, wobei den zehn Technischen Büros des Unternehmens eine besondere Bedeutung zukommt.

Heinz Bockwyt, General Manager von Mitsubishi Electric Germany, sieht in dieser neuen Festlegung der Vertriebswege einen zukunftsichernden Schritt im Hinblick auf das geeinte Europa und die bevorstehende Einführung des Euro. Mitsubishi Electric wird zur Unterstützung des Großhandels seine Organisation in Hinsicht auf technische Beratung, Außendienstunterstützung und Kundenservice erheblich ausbauen.

„Diese Straffung ist aus unserer Sicht im Hinblick auf die Mitsubishi-Electric-Geräte nur konsequent, um den sich verändernden Bedingungen eines gesamteuropäischen Marktes gerecht werden zu können“, meint auch Polenz-Geschäftsführer Ulrich Thaufelder.

Beide Unternehmen bewerten ihre bisherige Zusammenarbeit als großen Erfolg und erwarten sich von der neuen, gleichermaßen kundenorientierten wie bereinigten Struktur einen weiteren Vorwärtsschub für das Thema Raumklima in Deutschland. So sollen zum Beispiel die stark frequentierten gemeinsamen Produkt- und Technikerschulungen von der neuen Struktur unberührt bleiben.

#### Grasso

### **Grasso Technologie Forum**

Im Februar/März 1999 werden die großen Komponentenhersteller aus dem Bereich der Industriekälte ein gemeinsames Technologie-Forum veranstalten. Ziel dieser praxisorientierten Veranstaltung soll der Start eines Informationsaustausches zwischen Komponentenherstellern und Anlagenbauern sein. Initiiert wird die Veran-

## unsere Glosse

### **Dumme Fragen – Dumme Antworten**

Ein Sprichwort sagt: „Wer dumm fragt, bekommt eine dumme Antwort“, denn das ist die beste Methode, die Fragesteller abzuwimmeln. Immerhin werden viele dumme Fragen nur gestellt, um Verlegenheit und Irritation zu erzeugen. Dumme Fragen können es tatsächlich in sich haben. Sie können ganz harmlos erscheinen und doch raffiniert erdacht sein.

Viele dumme Fragen wurden einst in der alten DDR gestellt. Damit wollten die Fragesteller vorwiegend Parteigenossen in Verlegenheit bringen, die es aber verstanden, den Spieß umzudrehen. Sie stellten bei Bedarf fest, daß die Fragestellung objektivistisch sei und dem Klassenfeind diene. Junge Leute werden fragen „der Klassenfeind, was ist denn das?“

Da diese Frage nicht dumm ist, soll sie korrekt beantwortet werden. „Es waren viele, viele Klassenfeinde, die die alte DDR letztlich platt gemacht haben.“

Derzeit kann man manchmal fragen „wer ist eigentlich deutscher Bundeskanzler?“ und auch „gibt es einen Kanzler im Vorder- und einen im Hintergrund und wird der Hintergrundkanzler nicht wiederum von (s)einer Frau gemanagt?“

Eine andere, ganz wichtige Frage „warum ist die Scheidungsrate bei den Politikern so hoch?“ Die Antwort könnte lauten „ihr Beruf ist anstrengend und sie brauchen immer wieder eine neue Kraft!“

Noch 'ne Frage: „Wer ist in Bonn der große Schachspieler, der hochkarätige Politiker einfach so hin- und hergeschoben hat, obgleich die Verschiebereitschaft der Herren Scharping und Müntefering doch gar nicht so groß war?“

Ja, die Karnevalszeit hat wieder begonnen und so muß man sich doch so seine Gedanken machen!

Als Begriff nicht ganz neu und doch mit Schrecken behaftet ist die ökologische Steuerreform. Was versteht man wohl konkret darunter, was soll sie bewirken und wozu dient sie? Also, auf diese dumme Frage kann es nur eine etwa 5- bis 10minütige Antwort geben, die so präzise formuliert ist, daß jeder anschließend fragt „was ist denn nun der tiefe Sinn dieser Steuerreform?“

Daher muß es auch eine Kurz-Antwort geben und die heißt: „Geld für den Staat, Geld für den Staat, Geld für den Staat . . .“

Ja, und nun wird langsam klar, warum unser neuer Außenminister einen Lancia fährt, der 15 Liter Sprit/100 km verbraucht! Er will die ökologische Steuerreform unterstützen – was man von ihm auch erwarten muß!

Daß der Sparerfreibetrag nun wieder um 50 % halbiert und somit die Vermögensbildung des kleinen Mannes beschränkt werden soll, das muß auch so etwas mit der ökologischen Steuerreform zu tun haben – wenngleich dies auch nicht auf den ersten Blick erkenntlich ist! Es geht nämlich auch da um „Geld für den Staat, Geld für den Staat, Geld für den Staat . . .!“ Aha, . . . langsam wird alles klar, so wie einst im Sonnenschein auf der Andrea Doria!

R. P.

staltung von Grasso GmbH Refrigeration Technologie aus Berlin.

Außer dem Initiator werden sich die Firmen Alfa Laval, Danfoss, Mewes & Partner, Siemens und Witt an dem Forum beteiligen. Neben der Regelungs- und Überwachungstechnik von Kälteanlagen-/Maschinen wird ein weiterer Schwerpunkt den Einsatzmöglichkeiten und der Regelbarkeit von Rohrbündel- und Plattenverdampfern gelten.

Um einen möglichst breiten Teilnehmerkreis anzusprechen, wird die Veranstaltung einmal im süddeutschen und im norddeutschen Raum stattfinden.

Weitere Informationen sind bei den veranstaltenden Firmen oder direkt bei Grasso GmbH, Herrn Th. Hachfeld, Berlin, Telefon (0 30) 43 59 27 93, Fax (0 30) 43 59 27 98, zu erhalten.

Linde AG

**Linde erweitert Vertriebsnetz für Kältetechnik in Frankreich**

Die Linde AG, Wiesbaden, hat die Gephil S.A., Paris, übernommen. Diese ist Hauptaktionärin der Chief Group, Paris. Chief gehört zu den führenden Vertriebsgesellschaften von gewerblichen Kühlmöbeln in Frankreich, Großbritannien, Belgien und den Niederlanden.

1997 erzielte Chief mit rund 110 Mitarbeitern einen Umsatz von FF 306 Millionen. Mit der Beteiligung an der französischen Vertriebsgesellschaft erweitert Linde das Produkt- und Serviceangebot, insbesondere für den Lebensmittelhandel in Frankreich.

**DKV-GEBURTSTAGE**

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

**60 Jahre**

Prof. Dr.-Ing. Reinhold Döring, Steinfurt,	am 20. Dezember
Ing. Edmund Monnard, Essen,	am 30. Dezember
Prof. Dr. Ulrich Renz, Aachen,	am 10. Januar
Reinhard Steiner, Offenbach,	am 16. Januar

**50 Jahre**

Dr. Detlef Orth, Bad Soden,	am 22. Dezember
Peter Caspers, Essen,	am 27. Dezember
Dipl.-Ing. (FH) Elmar Kirsten, Tamm,	am 27. Dezember
Prof. Dr.-Ing. Hinrich Holdack-Janssen, Ronnenberg	am 29. Dezember

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.

Das Arbeitsgebiet Kältetechnik ist bereits mit der Linde Froid et Climatisation S.A.R.L., Trappes, in Frankreich vertreten, die im vergangenen Jahr FF 182 Millionen umsetzte und 45 Mitarbeiter beschäftigt.

Iket

**Komponenten-Handbuch Brennbare Kältemittel**

Unter dem Titel „Komponenten-Handbuch Brennbare Kältemittel“ hat jetzt das Institut für Kälte-, Klima-, Energie-Technik, Iket GmbH, den zweiten Band der für Kältefirmen konzipierten Reihe „Brennbare Kältemittel“ herausgegeben. Während der erste Band einen Überblick über die theoretischen Grundlagen hinsichtlich der Sicherheitstechnik, den thermodynamischen Eigenschaften der Kohlenwasserstoffe und deren praktische Umsetzung bietet, stehen im zweiten Band die technisch geeigneten Bauteile und deren Bezugsquellen im Mittelpunkt.

Natürliche Kältemittel, d. h. Kohlenwasserstoffe wie Propan oder Isobutan, stellen eine umweltverträgliche, wirtschaftlich und technisch praktikable Alternative zu Fluorchlorkohlenwasserstoffen (FCKW) dar. Da

ihr Einsatz jedoch mit gewissen Risiken behaftet ist, widmet sich der erste Teil des „Komponenten-Handbuchs Brennbare Kältemittel“ der produkthaftungsrechtlichen Situation in Deutschland, England, Frankreich und Italien. Im zweiten Teil findet sich eine Übersicht fast aller handelsüblichen Komponenten für Propan, Isobutan und Propen. Ein Berechnungsprogramm für die Bestimmung der thermodynamischen Eigenschaften, die Dimensionierung der Rohrleitungen, des Verdichters, der Füllmengen sowie weiterer Bauteile ist ebenfalls Bestandteil dieses Handbuchs.

Das „Komponenten-Handbuch Brennbare Kältemittel“ ist beim Kessel-Verlag, Postfach 11 27, 64573 Gernsheim, Telefon (0 62 58) 90 22 23, gegen 3,- DM Rückporto erhältlich.

KK-Redaktion

**Frohe Weihnachten . . .**

. . . und ein gutes neues Jahr wünscht allen Lesern die Redaktion der KK. Sie hofft, daß die im Jahr 1998 veröffentlichten Beiträge auf das Interesse

möglichst vieler Leser gestoßen ist und daß auch das seit Ausgabe 4/98 geänderte Erscheinungsbild der KK überwiegend Zustimmung gefunden hat.



„Sie haben uns in diesem Jahr wieder Ihr Vertrauen geschenkt. Vielen Dank.“ Mit diesen Worten beginnen die Weihnachtswünsche der Firma Reiss Kälte-Klima auf der hier traditionell abgebildeten Karte, denen sich die KK anschließen möchte. „Für die wachsenden Anforderungen des Marktes sind wir (damit) bestens gerüstet, um Sie auch im nächsten Jahr schnell und zuverlässig bedienen zu können.“ Auch dieses Zitat aus der Weihnachtskarte von Reiss ist annähernd auf die Aufgaben der KK übertragbar. Auch sie versteht sich in erster Linie als Dienstleister, denn die in der KK veröffentlichten fachlichen Informationen und technischen Aufsätze sollen dem Fachleser eine Hilfestellung für die beruflichen und geschäftlichen Belange innerhalb der Kälte- und Klimatechnik sein. Glückauf für das Jahr 1999.

Integral Energietechnik GmbH

**Kooperation Binäreis-Technologie**

Das dänische Unternehmen Sabroe Refrigeration A/S und das niederländische Unternehmen Inham Refrigeration B.V. einerseits sowie die amerikanische York International Corpo-

ration, das deutsche Unternehmen Integral Energietechnik GmbH und die britische Solmecs Flo-Ice Systems Ltd. andererseits haben ein Abkommen zur weltweiten Anwendung der Binäreis®-Technologie für die Fischindustrie unterzeichnet.

Binäreis ist ein flüssiger, pumpfähiger Eisbrei, der aus suspendierten Eiskristallen in einer Flüssigkeit besteht. Die Kältespeicherung, der Kälte-transport und die Wärmeübertragung sind Domänen des Binäreises. Die Kühlung von Fisch und Meeresfrüchten nach dem Fang und während der Verarbeitung haben sich also so erfolgreich herausgestellt, daß eine verstärkte weltweite Entwicklung und Vermarktung gerechtfertigt erschien.

Die überaus erfolgreiche Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Binäreistechnik sowie die langjährige, enge Zusammenarbeit zwischen Integral/Solmecs Flo-Ice und Inham ließen den Wunsch entstehen, noch enger zusammenzuarbeiten und die Zusammenarbeit auf die Sabroe-Gruppe und York International auszuweiten.

Inham wurde vor kurzem in die Sabroe-Gruppe eingegliedert und ist ein Pionier auf dem Gebiet der Fischkühlung mit Binäreis an Land und auf See. Inham wird im Verbund der Sabroe-Gruppe als Kompetenzzentrum für Sabroe tätig sein. Diese Zusammenarbeit wird die Marktpräsenz des Binäreises weiter erhöhen und die Belieferung des Marktes mit erprobten Binäreiskomponenten sichern.

#### ICI Klea

### **ICI Klea stellt die neueste Version des Programms Klea Calc vor**

Die CD-ROM enthält eine Zusammenfassung von Informationen für unsere Kunden, sowie die neueste Version des Klea Calc Programms für Windows '95. Klea Calc ist bereits einige Jahre im weltweiten Einsatz bei Kälteingenieuren. Es wurde entwickelt, um die Eigenschaften und das Verhalten von ICI-Kältemitteln besser zu verstehen.

Die vorgestellte Version von Klea Calc bietet fünf Sprachen zur Wahl und ist jetzt auf CD-ROM erhältlich.

Das anwenderfreundliche Programm erlaubt die Eingabe

von Auslegungsparametern, es liefert thermophysikalische Daten, theoretische Kreislaufbe-



Informationen auf der Klea Calc CD-ROM betreffen Angaben über ICI Klea-Produkte, den angebotenen Service und das Händlervertriebsnetz sowie Fallstudien und technische Informationen zu KLEA-Kältemitteln

rechnungen und gibt Hinweise zur Handhabung und Verwendung für eine große Anzahl von ICI-Kältemitteln.

Neu sind Möglichkeiten der anschaulicheren graphischen Darstellung und des Exportierens von Daten in andere Anwendungen.

Die weiteren Anwendungen auf der CD-ROM betreffen Angaben über ICI Klea-Produkte, den angebotenen Service und das Händlervertriebsnetz, sowie Fallstudien und technische Informationen zu Klea-Kältemitteln und Emkarate RL-Schmierstoffen. Gesetzliche Informationen und ein Kapitel über den verantwortungsvollen Umgang mit Kältemitteln (Recovery & Recycling) runden den Informationsteil ab.

#### Rütgers Kälte Klima

### **Wasser als Kältemittel**

„Hier wird nur noch mit Wasser gekühlt, und zwar bei einem Turboverdichter, der im Bereich der Schallgeschwindigkeit läuft“, erläutert Gunter Heinrich, Institut für Luft- und Kältetechnik, Dresden, den neuen Kaltwassersatz. Das Institut hat die Kältetechnik revolutioniert, indem jetzt auf die berüchtigten FCKW und auf deren Ersatzstoffe wie die H-FKW bei bestimmten Anwendungen verzichtet werden kann. Als Kältemittel wird der umweltneutrale Stoff Wasser eingesetzt.

Schmierstoffe werden ebenfalls nicht mehr benötigt. Für Nutzer dieser Kälteanlagen entfällt somit die Entsorgung problematischer Kälte- und Schmierstoffe. Die für Stoffe wie NH<sub>3</sub> vorgeschriebenen Si-

cherheitseinrichtungen wie Abluftanlagen in Kältezentralen sind hierbei nicht mehr notwendig.

Das Kälte Klima-Unternehmen Rütgers Mannheim, vertreibt den R 718-Aqua-Turbo-Kaltwassersatz. Er ist der erste kompakte, vollhermetische Kaltwassersatz dieser Art. Die Aqua Turbo Kältetechnik GmbH, Sonneberg in Thüringen, hat die Lizenz für die neuartige Kühltechnik erhalten und produziert die Maschinen. Wegen ihrer geringen Schwingungen benötigt die Generation von Anlagen keine besonderen Fundamente mehr. Darüber hinaus ist der neue Kaltwassersatz nach Angaben der Thüringer Ingenieure um 30 Dezibel leiser als herkömmliche Anlagen mit Turboverdichtern.

Den R 718-Aqua-Turbo-Kaltwassersatz liefert Rütgers in drei Leistungsgrößen. Sein Einsatzbereich erstreckt sich von der Klimatisierung von Krankenhäusern über Bürogebäude bis zur Anwendung in der Industrie, sei es bei der Chemieproduktion oder im Kraftwerk. Die Entwicklung dieser umweltfreundlichen Kältetechnologie wurde vom BMBF und vom Wirtschaftsministerium Sachsen gefördert.

#### TÜV Süddeutschland

### **Neubau des Kälte- und Klimatechnischen Laboratoriums**

In KK 11/98 wurde auf Seite 848 über den Neubau des Kälte- und Klimatechnischen Laboratoriums beim TÜV Süddeutschland berichtet. Bei Übernahme näherer Informationen hierzu hat sich leider durch das Weglassen einer Zeile eine falsche Darstellung ergeben. Denn sicherlich dürfte sich ein Neubau nicht rentieren, wenn dann im Ergebnis luftgekühlte Verflüs-

siger nur bis zu einer Leistung von 50 kW geprüft werden können. Auch die Angabe der Prüf-Norm war falsch. Der richtige Neubauhinweis muß lauten:

„Insbesondere können im neuen Prüfstand auch luftgekühlte Verflüssiger mit einer Leistung bis ca. 200 kW entsprechend der Norm ENV 327 und Luftkühler mit einer Leistung von ca. 500 W bis ca. 50 kW entsprechend der Norm ENV 328 gemessen werden.“

Die KK-Redaktion bittet die ursprünglich fehlerhafte Darstellung über die Möglichkeit von Leistungsmessungen zu entschuldigen. Richtig ist, daß die Fertigstellung des Laboratoriums zum Februar 1999 erfolgen soll.

#### Alfred Kaut Elektrizitätsgesellschaft

### **Europäisches Dri-Steem-Händlertreffen**

Aus allen Ländern trafen sich die Dri-Steem-Händler bei Kaut in Wuppertal. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der neue gasbefeuerte Dampfbefeuchter GTS vorgestellt. Diese Geräte

sind lieferbar in einem Leistungsbereich von 25–136 kg/h.

Besonders positiv wurde auch die gute Umsatzentwicklung in den europäischen Ländern durch Dri-Steem-USA bewertet.

#### Deutschland

### **ALCO/Copeland Seminare 98/99**

Die gemeinsam im Markt agierenden Systemanbieter ALCO Controls und Copeland GmbH bieten wieder an unterschiedlichen Standorten Produkt- und Technik-Seminare an. Geplant sind bis März '99 mehrere Schulungen in Deutschland, Österreich, Schweiz, sowie bei DWM in Berlin bzw. Copeland in Welkenradt.

Der Themenbereich umfaßt sowohl praxisorientierte Tricks und Tips, wie auch grundlegende Informationen zu innovativen Produkten.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Copeland GmbH, Niederlassung Frankfurt, Senefelderstr. 3, 63477 Maintal, Tel. (0 61 09) 60 59-0, Fax (0 61 09) 60 59 40.



*Dri-Steem-Händlertreffen bei Kaut*